

Wo bekomme ich weitere Infos?

EFI-Programm im Internet:

- ! www.efi-programm.de
- ! www.seniortrainer.de
- ! www.seniortrainerin.de

Der Informations- und Ideenpool für
Initiativen älterer Menschen

- ! www.senioren-initiativen.de

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
Internet: www.bmfsfj.de

Information und Kontakt

Institut für Sozialarbeit und
Sozialpädagogik e. V.
Zeilweg 42
60439 Frankfurt a. M.

Dr. Ludger Klein
E-Mail: ludger.klein@iss-ffm.de
Tel.: 0 69/9 57 89-135
Fax: 0 69/9 57 89-3135

Dr. Renate Breithecker
E-Mail: renate.breithecker@iss-ffm.de
Tel.: 0 69/9 57 89-157
Fax: 0 69/9 57 89-3157

<http://www.iss-ffm.de>



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 0 18 05/77 80 90*
Fax: 0 18 05/77 80 94*
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: www.bmfsfj.de

Stand:

November 2007

Gestaltung:

KIWI GmbH, Osnabrück

Druck:

Bonifatius GmbH, Paderborn

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0 18 01/90 70 50**
Fax: 0 30 18/5 55 44 00
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
E-Mail: info@bmfsfjservice.bund.de

* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich
** nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent,
pro angefangene Minute

Selbstorganisation älterer Menschen



Ein Modellprojekt des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Durchführung: Institut für Sozialarbeit und
Sozialpädagogik e. V.





Engagement älterer Menschen – Perspektiven für die Kommunen

Bürgerschaftliches Engagement bildet eine unverzichtbare Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch eine wachsende Zahl älterer Menschen ist bereit, sich freiwillig zu engagieren. Sie beteiligen sich an der Aufrechterhaltung und Ausweitung kommunaler Angebote und tragen damit zur Lebensqualität vor Ort bei. Es lohnt sich also für Kommunen, neue Engagementformen älterer Menschen aktiv zu fördern. Die Engagementpotenziale des Alters werden jedoch nach wie vor unterschätzt. Hier setzt das Modellprojekt ‚Selbstorganisation älterer Menschen‘ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an.

Das ISS-Frankfurt a. M. erkundet und erprobt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend innovative Kooperations- und Kommunikationsformen zwischen kommunaler Verwaltung, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, deren Interessenvertretungen und möglichst auch Unternehmen. Der Umbau des Sozialstaates und die Herausforderungen des demographischen Wandels erfordern auch auf kommunaler Ebene eine neue Verantwortungsbalance zwischen diesen Akteuren. Somit wird die Einbeziehung von bürgerschaftlichem Engagement gleichermaßen Chance und Aufgabe für die Kommunen.

Zwölf Projektkommunen

Das ISS-Frankfurt a. M. berät bundesweit zwölf Kommunen beim Aufbau einer innovativen Seniorenarbeit, in der ältere Menschen eigenverantwortlich Aufgaben für das Gemeinwesen übernehmen und mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen

zum Gemeinwohl beitragen. Dabei geht es nicht um den Rückzug der Kommunen aus zentralen Aufgaben der Daseinsvorsorge. Vielmehr können bereits heute Kommunen Angebote wie etwa Schwimmbäder, Bibliotheken, Alten- und Jugendtreffs ohne die Unterstützung durch engagierte Bürgerinnen und Bürger nicht mehr aufrechterhalten. Daher soll das Modellprojekt Wege erschließen, wie solche Angebote mit Hilfe von bürgerschaftlichem Engagement bestehen oder gar erweitert werden können und ebenso Hemmnisse aufdecken, die der Entfaltung von bürgerschaftlichem Engagement in den Kommunen im Wege stehen. Die Ergebnisse des Modellprojekts werden schließlich in einer Handreichung für die Praxis kommunaler Engagementförderung zusammengefasst.

Besondere Bedeutung wird der Beratung in der Entwicklungsphase und der Moderation des Umsetzungsprozesses vor Ort beigemessen, da die Interessenlagen und Erwartungen der beteiligten Akteure absehbar nicht immer deckungsgleich sein werden. Um Qualifizierungsbedarfen der kommunalen Akteure Rechnung zu tragen, flankieren Workshops, die gleichzeitig den Erfahrungsaustausch zwischen den Projektkommunen ermöglichen, das Projekt.

Dokumentation guter Beispiele

Parallel zur beratenden Begleitung der Projektkommunen sammelt und dokumentiert das ISS-Frankfurt a. M. gute Beispiele dafür, was engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen bereits heute selbst regeln. Hiervon werden Hinweise auf förderliche Rahmenbedingungen und Erfolg versprechende Strategien der Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements in die Gestaltung des kommunalen Angebotspektrums erwartet.

Die Beispiele werden schließlich in einer Datenbank zusammengeführt. Diese Datenbank soll der Vernetzung von Kommunen dienen, die sich gegenüber bürgerschaftlichem Engagement öffnen, Kontakte nennen und den Erfahrungsaustausch auch mit anderen Akteuren im Bereich der Engagementförderung unterstützen.

Die Ergebnisse der Dokumentation guter Beispiele werden der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Projektkommunen im Überblick

- 1 Baden-Württemberg: **Kirchheim unter Teck**, Stadtteilbegegnungsstätte
- 2 Bayern: **Niederwerrn**, Begegnungsstätte – nicht nur für Senioren
- 3 Brandenburg: **Frankfurt/Oder**, Spielertreff für Neuberesinchen
- 4 Hessen: **Dreieich**, Quartiersbezogene Lebens- und Wohnkonzepte im Sprendlinger Norden
- 5 Niedersachsen: **Samtgemeinde Horneburg**, Selbstorganisierte ambulante Angebote zur Unterstützung älterer Menschen
- 6 Nordrhein-Westfalen: **Gelsenkirchen**, Zukunftswerkstatt 50+
- 7 Nordrhein-Westfalen: **Holzwickede**, Alltagshilfen für jüngere und ältere Menschen
- 8 Nordrhein-Westfalen: **Siegen**, ‚Älter werden in Siegen‘: Ausweitung der präventiven Altenarbeit und Aufbau von Netzwerken
- 9 Rheinland-Pfalz: **Kanzem**, Tauschnetz
- 10 Sachsen: **Wilsdruff**, Seniorentreff
- 11 Sachsen-Anhalt: **Salzwedel**, Freibad
- 12 Thüringen: **Gera**, Stadtteilbibliothek Lusan

